Regionaler Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchivarinnen und -archivare Sachsen/Thüringen/Sachsen-Anhalt, Herbsttagung am 21.10.2026 in Borna

Die Herbsttagung fand erstmals im neu erbauten Dokumentationszentrum zur Regional- und Wirtschaftsgeschichte Sachsens, dem neuen Standort des Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V. (SWA), in Borna statt.

Frau Töpel, Geschäftsführerin des SWA, begrüßte herzlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erläuterte die Umstände und Etappen, die letztlich zur Verlagerung des Standortes nach Borna geführt haben.

Zwischen 2018 und 2020 wurde intensiv nach neuen Räumlichkeiten in Leipzig oder im Umland gesucht. 2020/21 wurde bekannt, dass der Landkreis Leipzig für sein Kreisarchiv einen Neubau errichten will. Es folgten Verhandlungen mit dem Landrat mit dem Ziel, dieses Bauprojekt größer zu denken. Daraus resultierte 2022 ein Förderantrag gemeinsam mit dem Landkreis Leipzig und dem Verein DOKMitt e.V., der Ende 2022 genehmigt wurde. Damit war der Weg für das „Dokumentationszentrum“ in Borna frei.

In der Planungsphase für die Errichtung eines archivischen Zweckbaus konnte das SWA seine Expertise einbringen und Gespräche mit Archiven, die bereits solche Bauprojekte realisiert hatten, vermitteln. 2023 begannen die Bauarbeiten, die Grundsteinlegung erfolgte im Mai 2024, das Richtfest im Mai 2025, und die Einweihungsfeier am 1. September 2026.



Blick in den Tagungsraum

Parallel zum Baugeschehen startete in Leipzig die Vorbereitung der Bestände für die Verlagerung. Anfang August 2026 begann mit Unterstützung einer Spedition der eigentliche Umzug, der Anfang Oktober erfolgreich abgeschlossen wurde.

Nach diesem ausführlichen Bericht folgten kleinere Fachbeiträge. Frau Kuhrig, Archivverantwortliche der Handwerkskammer zu Leipzig, berichtete über ihren Vortrag auf dem diesjährigen Deutschen Archivtag in Hof/Saale. Im Rahmen eines Workshops des Arbeitskreises "Ausbildung und Berufsbild", bei dem es über den Sachstand und die Zukunft der Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) ging, stellte sie ihr Ausstellungsprojekt "Seltenes Handwerk - Früher und heute" vor. Dies war im Jahr 2024 das Abschlussprojekt ihrer FAMI-

Ausbildung, die auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung mit der Handwerkskammer zu Leipzig im Sächsischen Wirtschaftsarchiv stattfand und die sie mit großem Erfolg abschließen konnte.

Frau Hilmer, Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr im SWA, berichtete über den Zwischenstand des Ausbildungsprojektes "Stolpersteine", welches sie zusammen mit anderen AZUBIs ausführt. Betreut wird es vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. und umfasst das Gedenken an Mitglieder der Leipziger Familie Hirschhorn. Das anspruchsvolle Projekt beinhaltet sowohl Recherchen in Leipziger Archiven, die Kontaktaufnahme zu noch lebenden Mitgliedern der Familie als auch die Akquise von Spenden. Im Juni 2027soll es mit der Verlegung neuer Stolpersteine enden.

Herr David, Mitarbeiter des SWA, konnte von der diesjährigen Arbeitstagung des Notfallverbundes der Leipziger Archive, Bibliotheken und Museen berichten, dass nun ein Notfallanhänger beschafft werden kann, finanziert vor allem aus Fördermitteln der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten dann bei einem umfassenden Rundgang durch das Gebäude Gelegenheit, zuerst die modern ausgestatteten Büroräume in der ersten Etage zu besichtigen. Komfortable Bedingungen gibt es nunmehr auch für die Benutzerinnen und Benutzer des Archivs sowie für Veranstaltungen.



Beim Rundgang durch die Magazine

Der Magazinbereich des SWA im Erdgeschoss ist aufgeteilt in 7 Magazine, von denen 6 mit Rollregalanlagen und eines mit Planschränken ausgestattet sind. Obwohl die Fläche in etwa der am alten Standort entspricht, ist die Aufnahmekapazität nun auf das Doppelte gestiegen und genügend Reserve für Übernahmen in den kommenden Jahren vorhanden. Ergänzt werden die Magazinräume durch einen separat gelegenen Vorordnungsraum.

Nach dem Rundgang folgte ein fachlicher Austausch zu Archivumzügen. Frau Töpel führte in die Thematik ein und erläuterte ein Handout, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt wurde.

Den Abschluss bildeten Informationen aus den Regionen und Veranstaltungshinweise.